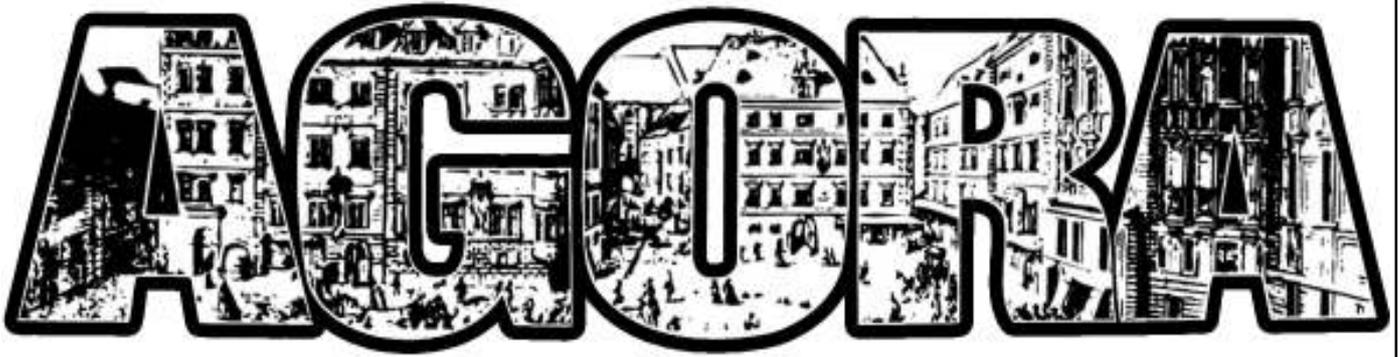


20 jahre



am donaukanal - kleine donau - little danube - city of vienna



*Vasan Sitthiket
from Thailand painting while
AGORA VIENNA 07*

>>>

*Mike Susana
from Vienna shows
kids how to work
with an ytong-stone*

<<<



ENDREPORT 2007

wenn

die kunst am meisten kann

dann stößt sie

aller enden an



peter contra - management + office



placeorganisation - **michael susana**

20 jahre AGORA am donaukanal, city of vienna

von 1974 bis 79 waren wir auf dem judenplatz - von 1980 bis 87 im burggarten hinter der nationalbibliothek und seit 1988 bis jetzt, sind wir hier am donaukanal, am ufer des 2. bezirkes ganz in der nähe der schwedenbrücke.

das sind nunmehr auch schon wieder 20 jahre her, da uns bürgermeister dr. helmut zilk und frau bundesminister dr. hilde hawlicek geholfen hatten, diesen schönen innerstädtischen ort für unsere kulturarbeit nutzbar zu machen.

wir haben also in diesen jahren vorgezeigt, was hier an der "kleinen donau" möglich ist und wie man ganz nahe am zentrum der stadt eine oase der vertrautheit und begegnung verschiedenster kulturen und weltanschauungen gestalten und auch leben kann.

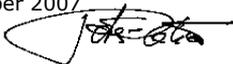
und jetzt, nachdem wir so lange hier schon wirken, entdecken andere das interessante an diesen plätzen und gesellen sich zu uns in unsere nachbarschaft. der kultur und unseren aktivitäten tut das gut, ob es aber auch dem naherholungsgebiet der leopoldsstädter eine ebensolche erbauung vermittelt, wie den "strandbar"-besuchern, bleibt zu bezweifeln. im augenblick sieht es auf jeden fall nicht so aus und die proteste der anrainer gegen die vermarktung ihrer entspannungsgebiete nimmt zu.

wir würden uns wünschen, daß unsere friedvolle nutzung des geländes in diesen letzten 20 jahren den anderen ein vorbild wäre und sie auch den kontakt mit der bevölkerung suchen würden -. und sie diese nicht rücksichtslos, nur dem euro verpflichtet, vor vollendete tatsachen stellen.

dieser endbericht möge aber allen zeigen, daß wir uns auch weiterhin der toleranz, der friedvollen vermittlung zwischen den kulturen und den verschiedensten gesellschaftsmodellen verpflichtet fühlen, und nicht alles um jeden preis zerstören wollen, weil es in irgendwelchen köpfen auf grund ideologisierten moralisierens keinen platz mehr hat.

ohne diskussion und toleranz gibt es keine weltoffenheit und ohne soziales experimentieren am körper der gesellschaft auch keinen fortschritt derselben.

wien, im september 2007



IMPRESSUM

eigent., herausgb. + verlg., f. d. inh.
verantwortlich: ARENA 2000
austrian association for the advancement of art & communication
luickgasse 10/2, A-1220 wien
tel., fax: +431-3300700
email: arena2000@chello.at
www.agora-info.at



The "top secret" inside the sculpture of IBRAHIM SUMBULTEPE

www.agora-info.at
arena2000@chello.at



MILAN ONDRUCH from Brno / Cz makes a painting full of fine humor: how much active musicians can You put in a VW-bus ?

AGORA 2007... by peter fuisz (gekürzt)

jo, da treffma uns, abe wo is des?
ein tributt der
internationalität

"a special space in our universe without walls (den-
nis)", so called within a late music session, sound of guitar,
flute, harmonic and last but not least, the one who told me
a few rules, how to become a master of musician
called the area, where to find AGORA in this way, while plea-
sing us with congas and vocal. (mike, daniel, hermann, peter
and a few unknown musicians, publikum and a lot whatever
you find.)

des is jo guat und scheein, nur wie findma des und gibts des
wirklich,- an plotz wo d'leit mitanand redn und ma sogtsi oft
ins gsicht wos langgeht, - a geile gschicht. zuhörn tutma teil-
weise a.

so is des holt. das is halt so. lauter freigeister oder aufn weg
dahin!

mehrere die diesn raum organisiern. einer der diesn raum
strukturiert (michael). gratuliere! danke!.....

wer jetzt noch wirklich weiterliest und sinet selbst umschauf,
dem ist net zhelfen, der, die das, jo was eigentlich?, mögli-
cherweis, wo befindtsi der raum im universum ohne mau-
ern? ans is gwiß, in wean, dort wo'd großkopfertn daham san.
der dazugraste mit einstigen hamatlichn wien vorstellun-
gen(darstellungen)....

eindrücke zum ausdrücken

grundwerte

man nimmt wos kummt (wies kummt)
soweits geht, direkte kommunikation, "grod sein".
klaut werdn vielleicht ideen, bilder, skulpturn schmeißtma
nur die eignen aufn markt.
keine krakelein, schlägerein. mit ihrn zuständn kommen
d'leit zrecht (muss).
erlaubt is was gefällt, den andern womöglich a.
und sonst gibts mehr als worte ausdrückn können.
wenns spaß macht kannman: auftritte organisiern, bild
haun, maln, vorlesn, theater machn und, und....
leben und leben lassen

a tribut an wien, wiener, wienerinnen und an diejenign, die
das ermöglighn, das auf wundersame weise leben und lebma
lassen verwirklicht wird. istnet immer leicht erkennbar,
stimmt aber.

geh, gib a ruah oder i hauda ane, daß deine zähnd beim oasch
aussiwockln (eine höfliche aufforderung, die stille zu genies-
sen)

literaten habens schwer mit ihrn auftrittn, in an zeitgeist der
handys, elektronischn medien und den ablenkungen diesi
beim publikum im alltag biethn, aber sie beißn si durch. a
bravo.

um nur an von den vieln aufrechten znennen:

"die gefährlichsten täter sind die,
die vor den taten der anderen warnen
um davon abzulenken
wie sehr ihre eigenen taten
uns immer mehr gefährden"
(helmut seethaler, dichter, bürokratenschreck, gerichtsbe-
kannt).

altagsleben

wie in der liebe, sei sie ano so groß, kehrt irgendwann der
alltag ein. der optimist verneint, der nüchterne stehts irgend-
wie durch, was immer ersi denkt, der romantiker ist froh, er
ist net romeo und sie net julia, wird schon nix passiern.
doch es passiert gnug.



VIOLA MOHAUPT from Vienna is very much engaged in
her very young limestone-baby and prepares its skin



its a rocky family: Violas daughter, KATHARINA LUKSCH
working in a stone too. She studies at the academy of fine
arts in Vienna.



PROF. VALTR BENES from Karlovy Vary in the Czeck republic
here after long time again in Vienna working in clay

irgendwo hämmerts, irgendwo klopfes. es will niemand herein, auf gute alte babylonische, ägyptische, griechische, toletekn, inka und keltn art, wobei bei den letztern das steineschleppm genauso wichtig wie das behaun oder findn war. wahrscheinlich.
nichts genaues weiß ich net, nur aus steinen werdn werke.

meist tauchen musiker etwas später auf, von nächtlichen verrenkungen gezeichnet, es ist anstrengend so oft auf der bühne zstehen, oder wo a immer, es scheinen die kräfte meist am spätern nachmittag wieder zurückzkommen (ausnahmen bestätigen den eindruck)

und dann noch: passantinen, touristen-/innen, hunde/innen, fischer/eien, die SCHLÖGEN und VINDO-BONA, relikte der DDSG. die twin-city-liners, donaukanal bis bratislava und retour, die habens so eilig, haben kaum angelegt und san aschowida fort. last but not least, wunderschöne, kräftige, stämmige alte bäume die andern lebenwesn platz, schutz und wohnraum sichern, die also raum für lebewesn bieln, eine eigenschaft die sich der sogenannte vernunftbegabte mensch abkupfern könnit. maler/innen müßiggänger/kaum innen.

klatsch und tratsch
gehobene konversation
tiefschürfende gedankn
sprüche
NONSENS
klamauk
burleske
joy
la'mour
found amigos, amici

die sonne geht auf, die sonne geht unter, mir is das wurscht - ich leg mi drunter.

mit ruhe und gemütlichkeit bringt mas bei der hitz no weit, - ohne rast und ruh, machma bald die augn zu ... (gesponsert von da österreichischn pensionsversicherungsanstalt).
gespräche über kinderarbeit, ausbeutung, heutign sklaven, kinder- und frauenhandel, die ware mensch, als kostnfaktor und flexibilisierungswunder (elisa, viola, dani, peter, roman u. a.m.)
gefolgt von gemeinsamer vorbereitung fürs grillfest. wenn andre arbeitn, krieg i oft a gute laune oder kane.

a wunderschöne skulptur, weich und rund, fast fertig zu diesn zeitpunkt, a tolles lehmwunder (nackterte frau) is a ent(er)standn, wohl geehrt, falls möglich, gebrannt zu werdn. (viola, katharina).

nichts genaues weiß man nicht. - die herren: hahnrei wolf kaefer + rolf schwendter bieln a lesung dar...

wos i bin und wos i kann paßt grad auf an nadelbam, da, da düh, trara trara, da tü, ta ta, yeah, yeah ... feeling like a rolling stone.

listening JENNY BELL



SIMON SCHÜGERL, a young painter from Vienna makes a drawing composition about a cuted tree



Creativstation AGORA while Vienna Danube island festival in june 2007,- a lot of creative persons try to do something there



BENJAMIN HIER, a young painter, makes a roaddrawing while DANUBE ISLAND FESTIVAL VIENNA 07 - AGORA-station there.





HARALD SWAMP participated in AGORA VIENNA too and made here interesting sculptures of sherry-wood



...and his daughter was painting there, while her father made a new sculpture



ROLF SCHWENDTER is a wellknown Vienenice poet and allways many people come to listen to him on AGORA

all jenes unbenennen ...

ich zeichne das bild einer stadt, die es so nicht gibt. diese stadt kann nun viele namen haben, wir könnten sie verschiedenartig bezeichnen, und nur um den leser zur erbauen, wollen wir sie agora nennen. agora sei in diesem text ein wort ohne weitergreifende definition, das seinen sinn nur dann erfährt, wenn er aus persönlichen überlegungen stammt. agora mag somit für jeden etwas anderes bedeuten, für den einen nicht mehr sein als ein ideenkonstrukt, während es für den anderen lebensabschnitt heißt. da ich weder der eine bin noch der andere, kann es für mich keines von beiden sein.

eine melodie erklingt. einsam, im raumstehend, getragen von alleine dem spiel einer trompete. die melodie ist bekannt, jedoch nicht bekannt genug um sie auf antrieb zu erkennen. vielmehr führt sie uns auf die fährte zweier namen, zwischen denen wir zum stillstand gezwungen werden. john coltrane oder miles davis? der raum zwischen den beiden ist so eng, dass sich eine maus darin verfängt und ums überleben kämpft. arme maus.

glassplitter. die bedeutung die agora für mich hat. wenden wir uns aber zunächst der maus zu: atmet, huscht, ist tot.

jeder künstler für sich ein glasturm, nicht in meiner gedankenwelt, sondern in der anerkannterer männer. agora die stadt der eingestürzten glastürme.

" wann ist es passiert? waren terroristen am werk oder partrefunktionsre? wem ist die schuld zu geben?"

es ist meine schuld. meine schuld, mein text. in der stadt, die es nicht gibt, leben keine menschen. die menschen, die es nicht gibt, haben blutige augen. als die glastürme zum einsturz gebracht wurden, haben sich einzelne splitter gelöst und sich in den sinnesorganen der menschen verfangen. die blutenden organe der menschen müssen uns nicht leid tun. es sind die organe von künstlern, die sich zur genüge selbst leid tun.

wörter, die geschrieben, werden gelesen = wörter, die gelesen, werden (ab)geschrieben. ich bin eine prostituierte ohne stimme. sie können mich nicht kennen. kommt abend hoffe ich, dass man mir meine dienste mit satzstrukturen und metaphern vergilt, um den wörtern der anderen halt zu geben, die sich eingeniestet haben in meinem dach aus stroh.

nennt mich sylvia plath und seht wie ich begierig über die brüste anne sextons streichle, das zarte fleisch des erstarrten körpers, die harten nippeln.

ich sitze am ufer eines flusses in jener stadt, die es nicht gibt. es ist ein fluss ohne wasser, ein nicht-wasser fluss. die flüssigkeit, die er trägt, ist zäh und schimmert silbern. männer mit tintenverschmierten händen fahren schlittschuh auf der erstarrten substanz (quecksilber? die muttermilch einer bärin?) und rufen einander obszönitäten zu. der eine von mathematischem zeichen, ein anderer von altem geld. zwischen ihnen: disharmonien und das fauchen einer katze.

hören sie genau hin. da. das geräusch eines pinselsstrichs oder vielleicht das ausatmen eines bassisten. wenn ich meine augen schließe, sehe ich lackkanister und steinklötze, halte ich sie offen einen mann der totes geflügel föhnt.

eine bühne. woher kommt sie? seit wann steht sie schon hier? ich stelle mich drauf und mache hampelmänner. dann setze ich mich hin, ohne das es jemand bemerkt und beende das bild einer stadt, die es nicht gibt, auf einer leinwand, die so dünn ist, dass man fast glaubt durch sie hindurch sehen zu können.

der text, der gelesen wird, breitet sich aus. das bild, das gesehen wird, setzt sich fest. ich frage mich ob ich diese stadt überhaupt mag, in der ich schon so lange gast bin und erkenne, dass ich nie dort gewesen bin.

by thomas holinther

AGORA BUDAPEST 2007 - HAYJOGYARI SZIGET

WERFT-INSEL: 9. bis 15. 8. 2007



ABOVE: Its a typically effect of AGORA thats allways young people come and ask for participating in AGORA. - programm . Here a young painter from Budapest painting . . .
BELOW: VASAN SITTHIKET, a famous artist from Thailand, here with his ambitious political painting on AGORA BUDAPEST 2007



PETER SULO
 from Bratislava / Sk
 here now with full concentration a new picture-concept while
 AGORA BUDAPEST
 2007.
 He studies art at the fine academie of Bratislava and participated very often in AGORA program last years.
 The new big painting behind AGORA-stage in Vienna he did together with Vasan Sitthiket.



es ist ja nichts neues, wenn darauf hingewiesen wird, daß es eine besondere beziehung zwischen den beiden staaten österreich und ungarnd gibt. als es im 19. jhdt zu erheblichen schwierigkeiten zwischen diesen beiden ländern kam, wurde dies durch geschickte diplomatie dahingehend gelöst, daß beide staaten innerhalb der habsburgermonarchie eine personalunion bildeten, in welcher ungarnd fast völlig autonom war und nur staatsfinanzen, militär und außenpolitik beim herrscher, kaiser franz josef, der auch zum könig von ungarnd gekrönt worden war, blieben. aus dieser historischen tatsache heraus resultiert die enge verbundenheit zwischen österreich und ungarnd auch heute noch. viele menschen in beiden staaten haben enge verwandte und freunde hieben und drüben.

so ist es durchaus auch nicht verwunderlich, daß der gedanke der AGORA auch da einen guten boden fand, als unsere frau bundesminister für unterricht & kunst, dr. hilde hawlicek, der ungarischen regierung 1987 den vorschlag unterbreitete im rahmen der "österreichischen kulturwochen" in budapest, dort eine AGORA abzuhalten. da der ungarischen regierung es damals schon bewußt war, daß sie in einer entscheidenden zeit der wende lebte, kam ihr dieser vorschlag sehr ungelegen, aber letztlich stimmte sie zu und wies uns den fö-ter in obuda als veranstaltungsort zu. die ungarischen behörden waren damals der ansicht, daß wir dort keinen unfrieden stiften könnten, da wir nicht ungarisch und die menschen die dort in diesem arbeiterviertel wohnten, kein deutsch sprachen und es somit keinen wirklichen gedankenaustausch geben würde, der die damals politisch heikle situation noch weiter anheizen könnte.

damals haben sich alle gründlich geirrt. die freundschaft zwischen den beiden völkern war doch noch tiefer, als die politischen behörden in dem vormals kommunistischem land es glaubten. uns wurde ein herzlicher empfang bereitet und unsere kreativen kontakte zu den menschen dort wurden herzlich und intensiv. und als wir nach weiteren 2 veranstaltungen dort den veranstaltungsort wechseln mußten, kam GYÖRFFY SANDOR, welcher inzwischen der verantwortliche in budapest geworden war und es heute immer noch ist, auf die idee, uns, die AGORA, in das damals im entstehen begriffene "sziget-festival" zu integrieren, welchem die organisatoren des festivals mit freude zustimmten.

die letzte AGORA in budapest war numehr die 15. vor ort und die bilder der ereignisse da mögen aufzeigen, wie eng diese freundschaft immer noch ist und vor allem, wie international sie inzwischen geworden ist. als zeichen und ausdruck dieser unserer verbundenheit haben wir während der letzten AGORA hier auf der obuda-insel einen baum der freundschaft gesetzt, welcher uns hoffentlich beim nächsten besuch in voller blüte stehend begrüßen wird. in diesem zusammenhang sei besonders dem österreichischdem kulturforum in budapest dafür gedankt, daß es diesen gedanken und ideenaustausch vor ort so tatkräftig unterstützt.



The Thai artist VASAN SITTIKET is a very good communicator,- here while AGORA budapest he teaches GYÖRFFY SANDOR, the manager of AGORA BUDAPEST, Thai dancing.

LINUS RIEPLER from the academie of fine arts, Vienna, watches this performance with great interests.

The good relationship between Austria and Hungary is nothing out of the extraordinary that has to be specifically pointed out. When differences between the two countries arose in the 19th century it was due to great diplomacy from both sides, that this countries from that point on built a personal union, granting Hungary almost full autonomici, leaving only the powers of finance, defense and foreign affairs with the ruler Franz Josef I., who in affect was crowned king of Hungary.

From this historic fact resulted the thick bound between the two countries, that is still current today with many austrians having friends and family in Hungary and vice versa.

That's why it didn't come as a suprise that the AGORA and the idea behind it quickly established itself in Hungary after our former secretary of education and culture, Dr. Hilde Hawlicek, had suggested to the Hungarian parliament to include the AGORA into to "week of Austrian culture" in 1987. The Hungarian government first was resistant, but in the end gave in, granting the AGORA foe-ter in Obuda as a performance space, thinking no dialogue would take place between the Austrian artists, who didn't speak Hungarian and the primarily Hungarian population (mostly workers), who didn't speak German.

In this aspect they were gravely mistaken. The friendship between the two nations lay deeper than they officials of the former Hungarian country had thought. The Hungarian people gave us a warm welcoming and the artistic dialogue turned out to be rather intense and cordially.

After two further appearances, we had to look for a different performance area, when GYORFFY SANDOR, who had become the responsible power in Budapest and still is today, stepped into the pictures and offered us to take part in the newly founded Sziget festival, which we accepted.

We have now celebrated our 15th appearance in Budapest and the impressions are an expression of how close our 2 nations still are and how international the AGORA-event has really become.

As a symbol of this friendship we have planted a tree on the Obuda-insula (place of AGORA-station there every year), which will hopefully be in full blossom, when we return next summer.

In this context we especially want to thank the Austrian culture agency in Budapest for supporting our ideas which such intensity and passion.



MIKE SUSANA paints a really big picture inside AGORA - creative - station during sziget-festival in Obuda / Budapest / Hungary 2007



A sherry-wood-sculpture by MIKE SUSANA unfinished, stands here in the middle of the table inside AGORA-station while szigetfestival in Budapest.

Nearby You see a cup with a "special" liquid, fuel for a lot of creative processes inside this festival. Its the product of one of the sponsors,- ARANY ASZOK BEER

AGORA in der PRESSE

auszugsweise



AGORA-Abschlussfest: Schon zum 34. Mal fand der kreative Wiener Sommer-Workshop „Agora“ statt. Am Donaukanal bei der Schwedenbrücke (2. Bezirk). Heuer mit ca. 80 Teilnehmern aus 10 Ländern. Oben: der Maler Sitthiket aus Bangkok, li.: Agora-Leiter Michael Susana. Morgen, Sa., 25., ist dort freies Abschlussfest mit viel Musik, Lesungen, Speisen & Getränken. Ab 17 Uhr. E. M.

kronen - zeitung: freitag, 14. 8. 2007, kultur

wir sind mitglied des wr. volksbildungswerkes - fachgruppe schöpferische freizeit

*am donaukanal
bricht sommers
kunst aus
und wird zum dialog
und dieser wieder
zur kunst*

*hütet euch
ihr philosophen
auf dieser AGORA
geht seit jahren
diogenes um*

*er ist den beschwatzern
und wortpächern
fleischliches contra*

*hanrei wolf kaefer - wien,
leopoldstadt*



every
year, while
summer
time
JENNY BELL
is present
with her
band on
the big
stage of
AGORA.

she is a
fantastic
jazz-singer
an her
music
makes people
high

here in a
dialog with
PETER
CONTRA
the father of
AGORA
now
34 years
long



ROUND TABLE
26 Wien

NuPSoft
Software Solutions Service



Lebenslust
& Kunstgenuss

WIEN-HOTELS & INFO
TEL. 01-24 555
www.wien.info

Wien erwartet
Sie
www.wien.info